

Berlin, 24. 06. 2011

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus
Kontakt: kai.boeddinghaus@bffk.de

Wörter: Wortanzahl: 215 Zeichen: 1613

Petitionen gegen den Kammerzwang im Europäischen Parlament und im Bundestag

Gleich mit zwei parlamentarischen Initiativen wenden sich die Kammerkritiker in Deutschland an die Parlamente. Am Mittwoch, den 22.06.2011 wurde die vom Bundesverband für freie Kammern e.V. (bffk) koordinierte und von Prof. Dr. Kempen (Uni Köln) verfasste Petition gegen den Kammerzwang in Deutschland beim Präsidenten des Europäischen Parlaments eingereicht. Getragen wird diese Petition von den gleichen Unternehmern, die auch als Beschwerdeführer bei der EU-Kommission in gleicher Sache bereits im Oktober 2010 aktiv geworden sind. Darunter sind so prominente Firmen wie die TechniSat GmbH/Daun und eine deutsch/österreichische Tochterfirma der Strabag SE/Wien. Inhaltlich knüpft auch die Petition an die Beschwerde an und beklagt Verletzungen der Niederlassungsfreiheit, der Dienstleistungsrichtlinie und des Demokratieprinzips. Der bffk erwartet, dass die Petition spätestens im ersten Quartal 2012 im Petitionsausschuss beraten werden wird.

Gleichzeitig hat der bffk eine öffentliche Petition an den deutschen Bundestag auf den Weg gebracht. Mit dieser Initiative wollen die Kammerkritiker erreichen, dass die vom Bundesverfassungsgericht schon 2001 geforderte regelmäßige Überprüfung der Rechtmäßigkeit des Kammerzwanges tatsächlich im Parlament stattfindet. Die Petition fordert hierzu eine Anhörung, an der neben Fachleute Befürworter und Gegner des Kammerzwangs zu Wort kommen. "Mit diesen Petitionen wollen wir den Druck auf die Politik erhöhen, die Wirtschaft endlich von diesem unzeitgemäßen Relikt zu befreien", so Dipl. Ing. (FH) Frank Lasinski, der bffk Vorsitzende mit Blick auf den Kammerzwang.

Ihr Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus, Bundesgeschäftsführer, bffk